

(12)

Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 1361/2010
(22) Anmeldetag: 13.08.2010
(45) Veröffentlicht am: 15.05.2012

(51) Int. Cl. : **E06B 7/082** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
GB 2253477 A1 DE 2657279 A1
DE 7403439 U1 EP 0059246 A1
DE 20005376 U1 DE 900492 C1

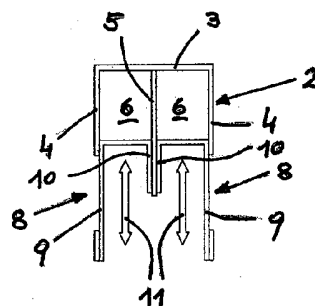
(73) Patentinhaber:
PFEIFHOFFER CHRISTIAN
9872 MILLSTATT (AT)

(72) Erfinder:
PFEIFHOFFER CHRISTIAN
MILLSTATT (AT)

(54) FLEXIBLES RAUMBELÜFTUNGSSYSTEM

(57) Eine Anordnung zum Belüften von Räumen, die am unteren Rand eines Türblattes (1) angebracht wird, besteht aus einer U-förmigen Schiene (2) mit zwei seitlichen Schenkeln (4) und einem Mittelschenkel (5), wobei zwischen die Schenkel (4, 5) der U-förmigen Schiene (2) mit Belüftungsöffnungen (7) versehene Profilschienen (8) eingesetzt sind.

Fig. 2



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Anordnung zum Belüften von Räumen, die am unteren Rand eines Türblattes zu befestigen ist.

[0002] Aus der DE 900 492 C1 und der DE 200 05 376 U1 sind an dem unteren Rand von Türblättern zu befestigende Bodendichtungen bekannt, die aber bestimmungsgemäß für ein Belüften von Räumen nicht geeignet sind.

[0003] Das gilt auch für die aus der DE 26 57 279 A bekannte Abdichtungsvorrichtung, weil bei dieser ein Belüften nur möglich ist, indem das Dichtungsprofil beim Bewegen des Türflügels vom Boden abgehoben/abgesenkt wird, wozu eine eher aufwändige Verstellmechanik vorgesehen sein muss.

[0004] Die EP 0 059 246 A1 beschreibt ein Fenster oder eine Tür mit einer eingebauten Schieberbelüftung. Dabei wird, um die Fensterfläche nicht zu verkleinern, vorgeschlagen, einen Holm des Blend- und/oder Flügelrahmens als Gehäuse oder Grundkörper der Schieberbelüftung auszubilden.

[0005] Auch die GB 2 253 477 A betrifft eine Schieberbelüftung, die in einem Fenster- oder Türrahmen integriert ist. Durch Verstellen einer C-förmigen Schiene mit Löchern in Längsrichtung einer U-förmigen, äußeren, Löcher aufweisenden Schiene kann die Schieberbelüftung auf größere oder kleinere, den Luftdurchtritt erlaubende Öffnungen eingestellt werden. Ein Hinweis, diese Schieberbelüftung an dem unteren Rand eines Türblattes anzubringen, ist in der GB 2 253 477 A nicht offenbart.

[0006] Aus der DE 74 03 439 U ist eine Schieberbelüftung bekannt, die einen Grundkörper besitzt, der am oberen und am unteren Rand Nuten für die verschiebbare Aufnahme eines Abdeckteils aufweist. Sowohl im Grundkörper als auch im Abdeckteil sind Öffnungen vorgesehen, die miteinander zur Deckung gebracht werden können, indem der Abdeckteil mit Hilfe einer Versteilvorrichtung in Längsrichtung des Grundkörpers verschoben wird. So kann die Größe der dem Luftdurchtritt zur Verfügung stehenden Öffnungen eingestellt werden, wobei die Öffnungen auch völlig geschlossen werden können.

[0007] Ein Hinweis, die bekannte Schieberbelüftung am unteren Rand von Türen anzuordnen, ist in der DE 74 03 439 U nicht enthalten.

[0008] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Anordnung der Eingangs genannten Gattung zur Verfügung zu stellen, die einfach an einem Türblatt angebracht werden kann.

[0009] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit einer Anordnung, welche die Merkmale von Anspruch 1 aufweist.

[0010] Bevorzugte und vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

[0011] Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung der Anordnung zum Belüften von Räumen, besteht die Möglichkeit, diese von Vornherein über die im Querschnitt U-förmige Schiene am unteren Rand eines Türblattes zu befestigen, wobei das Befestigen beim Herstellen des Türblattes oder auch nachträglich erfolgen kann. Es genügt dann, in die U-förmige Schiene die mit den Belüftungsöffnungen versehene Profilschiene einzusetzen, um die Anordnung fertigzustellen.

[0012] Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnungen.

[0013] Es zeigt

[0014] Fig. 1 eine erfindungsgemäße Anordnung in Ansicht und

[0015] Fig. 2 einen Schnitt längs der Linie AA in Fig. 1.

[0016] Aus der Zeichnung ist ersichtlich, dass an einem Türblatt 1 eine im Querschnitt U-förmige Schiene 2 angeordnet ist. Die Schiene 2 weist von einem Steg 3 abgehend drei Schenkel 4, 5 auf, nämlich zwei seitliche Schenkel 4 und einen mittleren Schenkel 5. So sind in der U-förmigen Schiene 2, die vom Türblatt 1 nach unten absteht, zwei nach unten hin offene Räume 6 gebildet. In die Räume 6 sind mit Belüftungsöffnungen 7 versehene Profilschienen 8 eingesetzt. Die Profilschienen 8 sind im wesentlichen U-förmig ausgebildet und haben jeweils einen längeren Schenkel 9 und einen kürzeren Schenkel 10. Die Belüftungsöffnungen 7 sind im längeren Schenkel 9 vorgesehen.

[0017] Um die erfindungsgemäße Anordnung an den Abstand des unteren Randes des Türblattes 1 vom Boden anpassen zu können, sind die mit Belüftungsöffnungen 7 versehenen Profilschienen 8 in der am Türblatt 1 befestigten U-förmigen Schiene 2 höhenverstellbar (Pfeile 11) aufgenommen.

[0018] Es ist erkennbar, dass die erfindungsgemäße Anordnung, die ein "Lüftungsgitter" ist, den regelmäßigen Luftaustausch zwischen zwei Räumen gestattet. Es genügt das "Lüftungsgitter" am Türblatt 1 unten anzubringen. Dabei wird das "Lüftungsgitter" beim Herstellen des Türblattes 1 bei dessen Länge berücksichtigt. Dies bedeutet, dass das Türblatt 1 nicht mehr gekürzt werden braucht. Da die mit Lüftungsöffnungen 7 versehenen Profilschienen 8 in der U-förmigen Schiene 2 höhenverstellbar aufgenommen sind, besteht die Möglichkeit verschiedene Lüftungsöffnungen für stumpfe Türen oder Türen mit Falz zu verwirklichen.

Patentansprüche

1. Anordnung zum Belüften von Räumen mit einer Schiene (2), in der eine mit Belüftungsöffnungen (7) versehene Profilschiene (8) verschiebbar aufgenommen ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schiene (2) eine im Querschnitt U-förmige Schiene (2) mit zwei seitlichen Schenkeln (4) ist, die am unteren Rand eines Türblattes (1) angeordnet ist, dass in dem Raum (6) zwischen den seitlichen Schenkeln (4) eine mit Belüftungsöffnungen (7) versehene Profilschiene (8) quer zur Längserstreckung der U-förmigen Schiene (2) verschiebbar aufgenommen ist und dass die Belüftungsöffnungen (7) außerhalb der Schenkel (4) der U-förmigen Schiene (2) liegen.
2. Anordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zwischen den seitlichen Schenkeln (4) vorliegende Raum (6) in der U-förmigen Schiene (2) durch einen Mittelschenkel (5) unterteilt ist und dass zwischen einem seitlichen Schenkel (4) und dem Mittelschenkel (5) jeweils eine mit Belüftungsöffnungen (7) versehene Profilschiene (8) aufgenommen ist.
3. Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Belüftungsöffnungen (7) aufweisende Profilschiene (8) eine U-Profilschiene mit ungleich langen Schenkeln (9, 10) ist.
4. Anordnung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Belüftungsöffnungen (7) im längeren Schenkel (9) der Profilschiene (8) vorgesehen sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

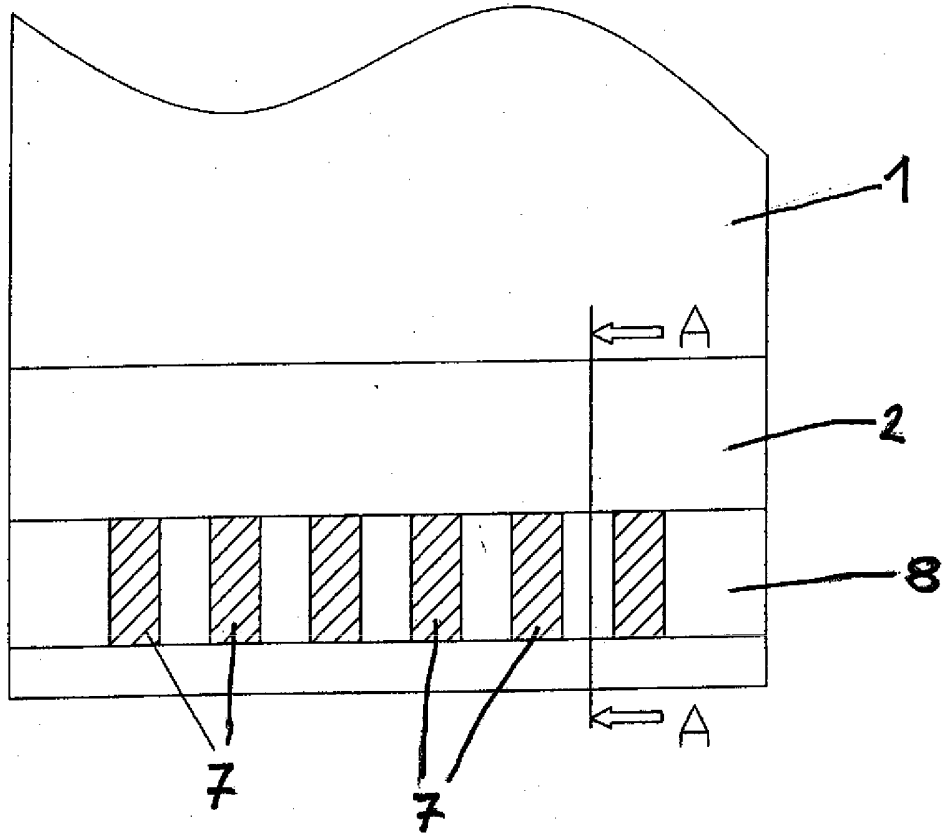


Fig. 2

